



Ode an die Wikinger

Highland Park zelebriert die Kultur und Tradition des nordischen Volkes mit der Valkyrie Edition und einem außergewöhnlichem Packaging für die gesamte Highland-Range.

Highland Park launcht eine neue Reihe von insgesamt drei Viking Legend Whiskys. Den Anfang macht die Valkyrie Edition. Dabei handelt es sich um einen Single Malt, der von der faszinierenden Geschichte und Mythologie der Wikinger inspiriert ist. Designer Jim Lyngvild, ein Nachfahre der nordischen Wikinger, gestaltete die herausstechende Verpackung. Zudem wartet Highland Park mit einer weiteren Neuerung auf: das Packaging der gesamten Range ist überarbeitet worden, um die exklusiven Whiskys in einer noch hochwertigeren Optik präsentieren zu können.

Tradition und Kultur prägen den Charakter von Highland Park

Die außergewöhnlichen Whiskys von Highland Park werden in der nördlichsten Destillerie Schottlands auf den Orkney Inseln produziert. Orkney war im achten und neunten Jahrhundert der Hauptsitz der norwegischen Wikinger, die von dort aus zu ihren Schlachtzügen aufbrachen. Das Besondere: Die Single Malts entstehen nicht nur auf ehemaligem Wikinger-Gebiet, sondern werden auch von direkten Nachfahren hergestellt. Dabei dienen die Lage der Insel, die klimatischen Bedingungen und die Kultur und Tradition der Wikinger als Inspiration für den Geschmack und die Verpackung der Premium-Whiskys.

Neue Valkyrie Edition mit betont rauchigen Noten

Jetzt launcht Highland Park eine neue Sonderedition, die Viking Legend Whiskys. Diese ist besonders stark vom Erbe der Wikinger und ihrer Mythologie inspiriert. Sie besteht aus insgesamt drei verschiedenen Abfüllungen. Den Anfang macht die Valkyrie Edition, die ab April 2017 in 15 Ländern erhältlich ist. Die beiden anderen Editionen sind für 2018 (*Valknut*) und 2019 (*Valhalla*) geplant. WhiskyLiebhaber dürfen sich damit also auf weitere Premium-Whisky-Höhepunkte freuen. Für die Valkyrie Edition zeichnet sich Master Distiller Gordon Motion verantwortlich. Charakteristisch für diesen Whisky sind betont rauchige Noten. Denn bei der Herstellung wird ein größerer Anteil getorfte Malzes aus der Heide verwendet. Das Ergebnis ist eine reichere, vollere Phenolnote, die durch den süßeren Heide-Charakter des Moortorfs entsteht.

Valkyrie Edition:

Aroma: Scharfer Geruch nach süßen, grü-



nen Äpfeln und reifen Zitronen

Geschmack: Eine Mischung aus orientalischen Gewürzen. Europäische Eichen-Sherryfässer, amerikanische Eichen-Sherryfässer und Bourbonfässer sorgen für das Geschmacksprofil geprägt von cremiger Vanille, würzigem, süßem eingelegtem Ingwer und verweilendem Rauch mit Lakritz-Noten

Nachklang: Der exzellent ausbalancierte, lang anhaltende Abgang wartet mit Wellen warmen aromatischen Rauchs und köstlich gereifter Früchte auf **Designer mit Wikinger-Wurzeln:** Jim Lyngvild gestaltet Packaging der Valkyrie Edition.

Das Verpackungsdesign der Valkyrie Edition stammt von dem renommierten dänischen Designer Jim Lyngvild. Er ist tief mit dem Norden verwurzelt und ist selber ein Wikinger-Nachfahre. Daher ist er eng mit der Kultur und der Tradition des Volks verbunden. „Ich bin stolz auf meine Wikinger-Wurzeln – und auf meine Verbindung zu den Orkney-Inseln. Mit Highland Park an einem so exklusiven Produkt zusammenarbeiten zu können, war mir eine Ehre und ein Meilenstein in meiner Karriere“, sagt Lyngvild. Die alte Legende des reitenden Racheengels, den die mutigsten Wikinger vom Schlachtfeld mit nach Walhalla brachten, hat der dänische Designer für Highland Park neu interpretiert und so eine außergewöhnliche Optik geschaffen, die stark an die Wikinger-Ära erinnert. Das Flaschendesign zeichnet sich durch schwarzes hochglänzendes Glas und ein leuchtendes rot-goldenes Etikett aus. Auf diesem wurden im Stil der Wikinger Figuren abgebildet. Das Highland Park-Logo findet sich auf der Vorderseite der Flasche wieder.

Neues Verpackungsdesign der Highland Park-Range inspiriert von „Neun Edlen Tugenden“

Neben der Valkyrie Edition gibt es eine weitere Neuerung bei Highland Park: Seit April sind die Verpackungen der Premium-Whiskys in einem neuen Design gestaltet. „Als Inspiration diente eine alte ‚Stavkirke‘. Eine Holzkirche in dem kleinen norwegischen Dorf Ornes, das zum Weltkulturerbe gehört. Die Holzkirche ist über und über mit detailreichen Holzschnitzereien verziert. Und wir waren der Meinung: Der Stil der Holzschnitzereien passt perfekt zu unserem Design-Konzept“, sagt Brand Director Jason R. Craig. „Das Resultat ist eine wunderschön gravierte Flasche mit einer Illustration, die eine alte Wikingerlegende zeigt: einen Löwen, der gegen die Mächte des Bösen in Form schlangenartiger Drachen kämpft.“

Weitere Besonderheiten der Verpackung sind eine breitere Flasche, ein moderneres Logo und ein Premium-Torq-Verschluss, der den hochwertigen Whisky sicher im Inneren der Flasche hält.

Das Geschmacks-Profil der preisgekrönten 10, 12 und 18 Jahre alten Single Malts von Highland Park bleibt unverändert. Allerdings erhält jede Variante einen neuen Untermarken-Namen, um die individuelle Identität jedes Whiskys stärker in den Vordergrund zu rücken – und den ersten Wikingern, die vor vielen hundert Jahren Orkney erstmals besiedelten, Tribut zu zollen. Diese Untermarken-Namen sind inspiriert von den „Neun Edlen Tugenden“, nach denen die Wikinger lebten:

- Highland Park 10 Jahre: Viking's Scars – eine Hommage an die Bedeutung der Wikinger für Orkney
- Highland Park 12 Jahre: Viking's Pride – eine der Neun Edlen Tugenden der Wikinger
- Highland Park 18 Jahre: Viking's Honour – eine Tugend und zugleich ein Tribut an den vielfach preisgekrönten Whisky

Die neuen Verpackungen sind seit April 2017 weltweit im Handel erhältlich.

Pressemitteilung Beam Suntory ; 05.05.2017



Vermischtes

Angefahren

Bulleit Distilling & Co. feiert die Eröffnung der neuen Destillerie in Shelbyville, Kentucky, in der nur diese Marke produziert wird. Im Jahre 1987 folgte Tom Bulleit seiner wahren Leidenschaft, indem er seinen Job als Anwalt kündigte und die Bulleit Distilling Co. gründete, um hochwertigen Bourbon herzustellen. Millionen von Whiskeyfässern später feiert die Marke Bulleit ihr 30-jähriges Jubiläum mit der Eröffnung der neuen Destillerie in Shelbyville, Kentucky. Diageos erste Investition in den Bau der Destillerie sind 115 Mio. \$. In Kombination mit den 18 Mio. \$ für die Eröffnung der Bulleit Frontier Whiskey Experience bei Stitzel-Weller hat Diageo seit 2014 insgesamt mehr als 130 Mio. \$ in Bulleit investiert.

Pressemitteilung Diageo ; 02.05.2017

Rückkehr

1995 gingen die Vertriebsrechte und 2010 das Markenrecht für Glenrothes Single Malt von Highland Distillers an **Berry Bros & Rudd**, Großbritanniens ältestem Wein- und Spirituosenhändler. Brennerei und Böttcherei verblieben in der Edrington Group. Im Gegenzug übernahm die Edrington Group (zu der Highland Distillers gehören) die Rechte an der Marke **Cutty Sark Blended Scotch**.

Geschichtlich gesehen war die Glenrothes Distillery seit 1887 über den Vorgänger Highland Distillers im Besitz der Edrington Group. Die Destillerie war auch das Rückgrat für den Blended Scotch Cutty Sark, der seit deren Gründung im Besitz von Berry Bros. & Rudd war. Der Tausch wurde möglich, da beide Unternehmen seit 1987 verbunden sind. Berry Bros. & Rudd vermarktete die ersten Glenrothes Single Malts, die weiter von Highland Distillers produziert wurden. Nun sind Marke, Vertrieb und Produktion wieder bei der Edrington Group - also in einer Hand. *Whiskycast ; 02.05.2017*

Save our Scotch

Diageo kündigte im letzten Monat die Verlegung von 105 Arbeitsplätzen aus schottischen Abfüllbetrieben nach Italien oder in die USA an. Hierauf reagiert nun die zuständige Gewerkschaft mit einer Kampagne unter dem Schlachtruf **Save our Scotch**. Die Kampagne verlangt die Abfüllung von allem Scotch Whisky in Schottland. Eine solche Festlegung gilt bislang nur für die Abfüllung von Single Malt, um sich Scotch Single Malt zu nennen zu dürfen. Dadurch erfolgt nahezu die gesamte Wertschöpfungskette in Schottland.

Bei Blended Scotch ist das bislang nicht verbindlich vorgeschrieben. Dieser kann als sogenannte *bulk ware* in Mengen ins Ausland transportiert und dann dort abgefüllt werden - der Whisky bleibt dennoch ein Scotch.

Die Gewerkschaft: argumentiert, dass mit

einem Verbot des Massenexportes die entsprechenden Arbeitsplätze in Schottland bleiben und die Qualitätskontrolle ebenfalls in schottischen Händen verbleibt. Die *Scotch Whisky Association* (SWA) kritisiert die Kampagne sehr scharf, denn mit einer solchen Reglementierung würde die Wettbewerbsfähigkeit der schottischen Whiskyindustrie geschädigt und das Wachstum des Exportes riskiert. Zusätzlich würde ein Verbot des Exportes von Whisky in Massenbehältnissen gegen EU-Recht verstoßen und den Handel mit langjährigen Partnerländern beeinträchtigen.

SWA ; 05.05.2017

Shackleton Blended Scotch

1907 nahm der Polarforscher Sir Ernest Shackleton etliche Flaschen Blended Malt Whisky als Proviant mit auf seine Expedition in die Antarktis. Im Jahr 2007 wurden zufällig zwei der Kisten mit Whisky unter seiner Hütte am Cape Royds am McMurdo Sound entdeckt und geborgen. Drei der Flaschen reisten mit dem Privatjet des damaligen Eigentümers von Whyte & Mackay - dem Inder Vijay Mallya - zur Untersuchung nach Schottland. Master Blender Richard Paterson komponierte einen Shackleton Blended Malt, der im Aromaprofil und Geschmack dem Original weitestgehend entsprach. Hierzu verwendete er auch Glen Mhor Single Malt, der bei dem alten Whisky den Hauptanteil stellte. Die Neukomposition kam in zwei Ausgaben 2011 und 2013 in den Markt.

Nun hat Whyte & Mackay für den Global Travel Retail einen Blended Scotch unter dem Namen Shackleton eingeführt. Verantwortlich für das Geschmacksprofil ist wiederum Richard Paterson, der hierfür nur Highland Malts einsetzte - wohl ohne den heute nur noch sehr schwer erhältlichen und daher für einen Blend in der Preiskategorie um 40.-£ wohl zu teuren Glen Mhor Single Malt.

Ein nicht näher spezifizierter Betrag geht von der Verkaufssumme an den *Antarctic Heritage Trust*. *just-drinks ; 05.05.2017*

Die Gewinner

Gegen Ende des letzten Monats fand die 17. Ausgabe der *San Francisco World Spirits Competition* statt. Mitte Mai wurde dann die Liste der Gewinner (Best of Class) veröffentlicht.

Straight Bourbon:

David Nicholson Reserve Kentucky Bourbon, Luxco (US)

Small Batch Bourbon - bis 5 Jahre:

Bottled-in-Bond Straight Bourbon, Kings County Distillery (US)

Small Batch Bourbon - 6 - 10 Jahre:

Barrell Batch 011 Cask Strength Straight Bourbon, Barrell Craft Spirits (US)

Small Batch Bourbon - 11 Jahre und älter:

Elijah Craig Barrel Proof, Heaven Hill Dis-

tillery (US)

Single Barrel Bourbon - bis 10 Jahre:

Blanton's Straight from the Barrel Bourbon, Blanton Distilling Co (US)

Single Barrel Bourbon - 11 Jahre und älter:
Elliott's Select Barrel Strength 2016 Limited Edition, Four Roses Distillery (US)

Special Barrel-Finished Bourbon:

One Eight Distilling Untitled Whiskey #6, One Eight Distilling (US)

Craft Distiller Whisky:

Oregon Spirit Distillers Straight Bourbon, Oregon Spirit Distillers (US)

Corn Whiskey:

Stolen 11-Year-Old American Whiskey, Stolen Spirits (US)

Blended Irish Whiskey:

Midleton Very Rare 2016, Pernod Ricard

Single Malt Irish Whiskey:

The Tyrconnell 16-Year-Old Single Malt, Beam Suntory

Irish Whiskey/Pure Pot Still Irish Whiskey:

Redbreast 15-Year-Old, Pernod Ricard

Blended Scotch - 16 Jahre und älter:

Buchanan's 18-Year-Old Special Reserve Scotch, Diageo

Blended Scotch - ohne Altersangabe:

Black Bottle, Distell International

Single Malt Scotch - bis zu 12 Jahre:

Glenmorangie Nectar D'Or 12 Year Old, Moët Hennessy

Single Malt Scotch - 13 - 19 Jahre:

Lagavulin 16-Year-Old, Diageo

Scotch/Single Malt Scotch/Single Malt Scotch - 20 Jahre und älter:

Tomatin 36-Year-Old, Takara Shuzo

Single Malt Scotch - ohne Altersangabe:

Ardbeg Uigeadail, Moët Hennessy

Single Malt Scotch - unabhängige Abfüller:
Prometheus 27-Year-Old, Glasgow Distillery Co

Blended Scotch/Blended Malt Scotch:

Johnnie Walker 15 Year Green Label, Diageo

Other Whisky:

Paul John Bold Indian Single Malt, Domaine Select Wine & Spirits (India)

just-drinks ; 16.05.2017

Über die Vielzahl der Kategorien sowie der weltweit stattfindenden Wettbewerbe mag sich der Leser eine eigene Meinung bilden!

Überangebot verwirrend?

Im neuesten Bericht zum Konsum von Whisk(e)y stellt *Technomic's On-Premise (USA)* fest, dass die steigende Anzahl der Marken, Typen und Abfüllungen eine Heraus-, bzw. Überforderungen für die Verbraucher und Barkeeper darstellt. Allerdings hat die Studie auch ein verstärktes Interesse an der Kategorie Whisk(e)y bei den Konsumenten festgestellt können. *„Restaurant und Barbetreiber sind bemüht,*

eine überzeugende Whisky-Auswahl zu präsentieren. Die Untersuchung zeigt, dass sie einige andere Spirituosen auf die hinteren Bereiche der Bar verbannen, um mehr Platz für Whisky zu bekommen“, sagte Donna Hood Crecca, Autorin und stellvertretende Direktorin bei Technomic. „Aber viele Befragte betonen, dass es schwierig ist, die richtige Auswahl aus bekannten Marken, neuen Angeboten und lokalen Abfüllungen zu treffen, mit denen sich die einzelnen Betriebe von der Masse der anderen abheben können.“

Hood Crecca betont, dass einige Konsumenten die wachsende Auswahl „überwältigend“ finden.

„Sie deuten an, dass das rasant steigende Angebot die Trinkentscheidung doch sehr verkompliziert“, fügte sie hinzu und bemerkte auch, dass „die Verbundenheit mit der Kategorie Whisk(e)y groß ist und daher ein weiteres Wachstum zu erwarten sei.“

Auch jüngere Verbraucher finden die Kategorie interessant. Aber mittlerweile weisen einige Barkeeper darauf hin, dass sich der Wodka zum starken Konkurrenten für den Whisk(e)y entwickelt. Amerikanischer Whisky ist stark in allen Segmenten, während aromatisierter und japanische Whisky nur in ausgewählten Konsumentengruppen beliebt sind.

Technomics On-Premise befragte für den Bericht 1.500 Konsumenten ab 21 Jahren, sowie 450 Barkeeper und 25 Betreiber von Bars, die Entscheider für das Spirituosenprogramm sind. just-drinks; 18.05.2017

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch für den Monat Mai 2017 gibt es Neues zu berichten:

Visit Scotland führt in einem Übersichtsartikel sieben Brennereien auf, die im laufenden Jahr 2017 die Produktion aufgenommen haben oder noch werden:

- **Torabhaig** auf der Isle of Skye
- **Isle of Raasay** auf der gleichnamigen Nachbarinsel
- **Toulvaddie** nahe Tain
- **Dornoch** im Hotel Dornoch Castle
- **Lindores Abbey** in Fife
- **Clydeside** in Glasgow
- **Bladnoch** (alte Brennerei mit neuer Ausrüstung)

The Press and Journal berichtet am 16.05.2017 von der Inbetriebnahme der **Dornoch** Brennerei - mit gut 6 Monaten Verspätung. Die Jahresproduktion wird in dem Artikel mit 50.000 Liter Alkohol angegeben. Während der Whisky dem Mindestalter entgegenreift sollen die Schnelldreher Gin, Wodka und Rum den Betrieb während dieser Wartezeit finanzieren.

Die Eröffnung der **Lindores Abbey** soll am

01. August 2017 erfolgen. The Courier berichtet die Anlieferung der drei Brennblasen namens **Pops, Dodo** und **Gee** zur Mitte des Monats Mai aus der Fertigung bei der bekannten schottischen Kupferschmiede Forsyths in Rothes. Auch der Brunnen sei gebohrt und zwei Gärbottiche angeliefert.

Eine neue Nation mit Whiskyproduktion kündigt sich an mit der geplanten Markteinführung des ersten Single Malts (mit nur 391 Flaschen!) aus der **Milk & Honey** Brennerei in Tel Aviv (Israel) zu Ende Juni 2017.

Vorankündigung

Im Mai 2017 verkündet die US-amerikanische TTB Datenbank durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen neuen Abfüllungen:

Eingereicht am 26.04.2017,
veröffentlicht am 05.05.2017:



Glenfiddich Winter Storm (Experimental Series # 03)

Der Whisky reifte für 21 Jahre im Bourbonfass, erhielt eine Nachlagerung im kanadischen Eisweinfass und wurde abgefüllt mit 43,0 Vol%.

Eingereicht am 28.04.2017,
veröffentlicht am 05.05.2017:

Glen Scotia 25 year old

Laut Etikett in Fässern aus amerikanischer Eiche gereift und mit 48,8 Vol% abgefüllt. Da Fässer (also Fass im Plural) angegeben sind und ein Hinweis auf die Anzahl der abgefüllten Flaschen fehlt, ist es vermutlich keine Einzelfassabfüllung, sondern könnte die Ankündigung einer länger erhältlichen Abfüllung sein.

Zu der Ankündigung Anfang Mai für den US-amerikanischen Markt erschien bereits Ende Mai, also ungewöhnlich zügig auch die Abfüllung für den europäischen Markt.

Eingereicht am 22.05.2017,
veröffentlicht am 23.05.2017:



Kilchoman Red Wine Cask Matured

Gereift in Portweinfässern aus der Region Duoro für wahrlich 5 Jahre (2012/2017), abgefüllt mit 50,0 Vol%. Vermutlich wird diese

Abfüllung auch in Europa erhältlich sein. Wohl nur für den US-amerikanischen Markt vorgesehen ist die zweite angekündigte Abfüllung eines Kilchoman Single Malts:

Kilchoman Machir Bay Cask Strength



Aroma: Butterig und cremig mit Torfrauch im Hintergrund

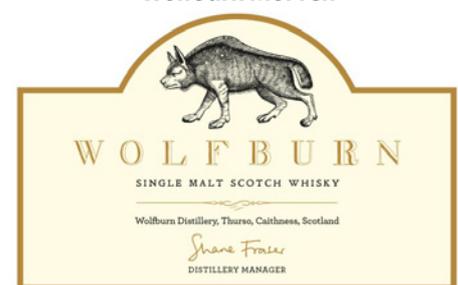
Geschmack: Süß und abgerundet mit bitterer Schokolade, Lakritze und eingebundenem Torfrauch.

Nachklang: Lang, sauber und süß mit einer reichen Textur.

Dieser Single Malt wird laut Etikett nur für die Werbetour 2017 durch die amerikanischen Lande abgefüllt (60,0 Vol%).

Eingereicht am 15.05.2017,
veröffentlicht am 18.05.2017:

Wolfburn Morven



Laut Etiketten ein leicht getorfter Whisky, der für vier Jahre im Fass reifte und mit 46 Vol% abgefüllt wird:

Aroma: Anfänglich rauchig mit Noten von Früchten und frischer Seeluft.

Geschmack: Florale Aromen, ergänzt durch Noten von Getreide, gefolgt von Vanille und leichten Gewürzen.

Nachklang: Lang anhaltend durch einen verbleibenden Hauch von Torfrauch.

Andrew Thompson, der Gründer der Brennerei, hat kürzlich für den September 2017 einen leicht getorften (10 ppm) Wolfburn angekündigt. möglicherweise war damit der Wolfburn Morven gemeint!

Wie immer garantiert das Erscheinen eines Etikettes in der TTB-Datenbank nicht das nachfolgende Erscheinen einer Abfüllung, in den meisten Fällen folgte der Vorankündigung auch eine entsprechende Abfüllung häufig auch auf dem europäischen Markt.

Neue Abfüllungen

Schottland

aus der Springbank Brennerei kommt eine neue Abfüllung in der Reihe der Marke Longrow:

Longrow Red 13year old Malbec

Der Single Malt lagerte 12 Jahre in Bourbonfässern und erhielt danach für 15 Monate eine Nachreifung in Malbec-Fässern, einer sehr dunklen französischen Rotweinsorte. Abgefüllt wurden 9.000 Flaschen mit 51,3%.

Aroma: Meersalz mit frischer Brise, wird dann fruchtig; Süße Cocktailkirschen, Brombeeren und rote Johannisbeeren. Eine schwache und subtile Note von Zigarrenkästen und Tabak geht durch.

Geschmack: Die Fruchtnote geht weiter mit Rhabarberstückchen, gedünsteten Äpfeln und saftigen Pflaumen. Schinken mit einem sehr weichen und zarten Hauch von Torf mit Küstenmeersalznoten.

Nachklang: Rotwein-Tannine dominieren, kombiniert mit schwelendem Lagerfeuer-Rauch und frischen Fruchtnoten von Pflaumen und Kirschen.

Nachklang: Rotwein-Tannine dominieren, kombiniert mit schwelendem Lagerfeuer-Rauch und frischen Fruchtnoten von Pflaumen und Kirschen.

Erst vor zwei Monaten von Compass Box in der US-amerikanischen TTB-Datenbank angekündigt, ist er nun auf dem europäischen Markt eingeführt:

The Double Single

gemischt aus nur einem Single Malt und einem Grain Whisky, abgefüllt mit 46 Vol% und limitiert auf 5.838 Flaschen.

Nachgereicht hier die offizielle Verkostung: Die Mischung von nur zwei Komponenten vereint die süßen Karamellaromen des Grain Whisky mit den Frucht- und Kräuternoten des Malzes zu eine Endmischung mit einem cremigen Vanille-Charakter, kombiniert mit den zarten ätherischen Aromen des Malt Whisky.

Glen Scotia 25 year old

Mitte des Jahres 2017 wurde zusätzlich zum Glen Scotia-Sortiment dieser 25-jährige Single Malt aus einigen speziell ausgewählten Fässern in erstklassigen Bourbonfässern verheiratet und danach mit 48,8%

abgefüllt.

Aroma: Erdige Eichennoten, gefolgt von einer deutlichen Meeresbrise.

Geschmack: Fruchtig mit frischem Apfel und Orangenöl. Die Meeresbrise bleibt.

Nachklang: Anflug von gedämpften Ingwer und Vanille-Schoten.



England

Aus der 2010 gegründeten Adnams Copper House Distillery stammt der

Adnams South Wold Single Malt

Gebrannt aus East Anglian Gerstenmalz und gereift in frischen Fässern aus französischer Eiche, abgefüllt mit 40 Vol%.

Aroma: Eiche, Bubblegum, Aprikose, gefolgt von Vanille, Butterscotch und fruchtigen Noten.

Geschmack: Pfeffer und mehr Bubblegum, Fruchtnoten und Heidelbeeren mit einem Hauch von Plätzchenteig.

Nachklang: Mehr Süße, ein wenig scharfes Karamell und die geknackten Außenseiten von Smarties (aber nicht die Schokolade) mit anhaltenden Fruchtnoten.



Vorerst nur erhältlich bei Lidl im UK:



Irland

2015 kaufte sich Brown-Forman bei dem Projekt zum Bau einer Brennerei auf dem Gelände des Slane Castle (Irland) ein und will gut 50 Mill.US\$ in den Neubau investieren. Nun setzt Brown-Forman auf die steigende Nachfrage nach Irish Whiskey und bringt - wie die meisten kleineren Neugründer einer Brennerei in Irland - eine Abfüllung mit den Namen der neuen Brennerei, aber komponiert aus Whiskey, der zeitlich noch nicht aus der Slane Castle Brennerei stammen kann mit dem

Slane Irish Whiskey

- einem Blended Irish, der vorerst bevorzugt im Duty Free Bereich ausgewählter Flughäfen angeboten werden soll.



Schweden

Die Mackmyra Brennerei gibt die Markteinführung des

Sweden Rock 17

bekannt. Es ist Whisky mit amerikanischen Eigenschaften, der jedem Sommerfestival den passenden Geschmack hinzufügt.

Zusammen mit *Brands for Fans* wurde mit dem Sweden Rock Festival mittlerweile das dritte Jahr in Folge ein einzigartiger Single Malt in einer limitierten Auflage von 5.000 nummerierten Flaschen entwickelt.



Dieser Single Malt hat die ganz klaren Eigenschaften von einem amerikanischen Whiskey, was kein Zufall ist. Denn die USA ist eines der Länder, die eine besondere Bedeutung in der Rock'n'Roll Geschichte und dessen Entwicklung hat.

Aroma: Einladendes Aroma von Vanille, Fudge, Birnen-Toffee und würzigen Noten. **Geschmack:** Gut ausgewogen mit einer natürlichen Süße von Vanille und Eiche, rund und komplex mit einer seidigen Glätte.

Pressemitteilung Mackmyra Deutschland

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

